

## SPEZIAL-QUALITÄTSBERICHTERSTATTUNG DES DRK-KRANKENHAUSES MÖLLN-RATZEBURG



# 1. QualitätsBericht

des **EndoProthetikZentrums** Ratzeburg

## TEIL 5 Zusammenfassung

Version 1.0

September 2019

**Erstellt von:**

DR. RER. MEDIC. F.-MICHAEL NIEMANN



Gesellschaft für Informationsmanagement und  
Forschung im Gesundheitswesen mbH & Co. KG

Viehkamp 4  
24226 Heikendorf bei Kiel  
Tel.: (04 31) 23 78 295  
Fax: (04 31) 23 78 294  
eMail: dr-niemann@if-gesundheit.de  
www.if-gesundheit.de

**im Rahmen der Spezial-Qualitätsberichterstattung des DRK-Krankenhauses Mölln Ratzeburg im  
Hinblick auf das EndoProthetikZentrum Ratzeburg**

**und in Abstimmung mit:**

DR. MED. ANDREAS SCHMID, MAHM	Leiter der chirurgischen Klinik / Ärztlicher Direktor / Geschäftsführer Tel.: (0 45 41) 884 261 Fax: (0 45 41) 884 266 eMail: aschmid@drk-krankenhaus.de
PD DR. MED. PETER BENECKE	Chefarzt / Leiter des EPZ Ratzeburg Facharzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfall- chirurgie, spezielle Unfallchirurgie, Sportmedizin, Radiologie (fachbezogen) Tel.: (0 45 41) 884 261 Fax: (0 45 41) 884 266 eMail: aschmid@drk-krankenhaus.de
DANIELA FISCHER	Stellv. Verwaltungsleiterin, Leiterin Qualitätsmanagement Tel.: (0 45 41) 884 412 Fax: (0 45 41) 884 266 eMail: dfischer@drk-krankenhaus.de

## Inhaltsverzeichnis

<u>1</u>	<u>VORWORT .....</u>	<u>2</u>
<u>2</u>	<u>ZUSAMMENFASSUNG .....</u>	<u>3</u>

## 1 Vorwort

„Nur Kliniken mit größeren Fachabteilungen und mehr Patienten haben genügend Erfahrung für eine sichere Behandlung“ – so lautet eine der Kernaussagen der Bertelsmann-Studie, die eine „bessere Versorgung durch deutlich weniger Krankenhäuser“ suggeriert.

Ungeachtet der fehlenden Evidenz für diese Aussagen steht die wohnortnahe Versorgung als einer der wesentlichen Entscheidungsgründe der Patienten bei der Entscheidung für den Behandlungsort gegenüber.

Das Endoprothetikzentrum (EPZ) Ratzeburg respektive das DRK- Krankenhaus Mölln-Ratzeburg ist ein Beispiel dafür, dass hervorragende Qualität auch in kleineren Krankenhäusern erbracht werden kann und demzufolge Qualität nicht unbedingt eine hinreichende Quantität - sprich Fallzahl - voraussetzt.

Dies möchten wir mit dem vorliegenden 1. Qualitätsbericht der EPZ Ratzeburg unter Beweis stellen.

Dieser erscheint zusätzlich zu einem **Gesamtbericht** auch in **Teilberichten**, um damit insbesondere die verschiedenen Zielgruppen des 1. Qualitätsberichtes der EPZ Ratzeburg spezifischer ansprechen zu können.

Im Einzelnen handelt es sich dabei um folgende Teilberichte

Teil 1: Das EndoProthetikZentrum Ratzeburg  
vor dem Hintergrund der Qualitätsoffensive der Gesundheitspolitik

Teil 2: Qualität aus medizinischer Sicht

Teil 3: Qualität aus Sicht der Einweiser

Teil 4: Qualität aus Sicht der Patienten

Teil 5: Zusammenfassung

## 2 Zusammenfassung

Im April 2014 wurde die Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie des DRK-Krankenhauses Mölln-Ratzeburg als EndoProthetikZentrum anerkannt. Die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC) verfolgt konsequent das Ziel, die Patientensicherheit und Versorgungsqualität zu erhöhen. Die strukturellen Vorgaben und die Standards im Bereich der Hygiene und der Handhabung von Medizinprodukten werden jährlich überprüft, angepasst und aktualisiert.

Neben der Darlegung der Qualität aus medizinischer Sicht ist uns ein besonderes Anliegen auch die Qualität aus Sicht der Patientinnen und Patienten des EndoprothetikZentrums (EPZ) Ratzeburg darzustellen.

Unsere Qualitätsanspruch:  
Nachgewiesene Qualität bei ausgeprägter Patientenorientierung.

Hierzu bedient sich das EPZ Ratzeburg dem Instrument des Public-Reporting und hier insbesondere der Thematik der Spezial-Qualitätsberichte.

Mit der Beschreibung ausgewählter Qualitätsaspekte auf der Grundlage bestehender Datenquellen im Rahmen der zielgruppenorientierten Spezial-Qualitätsberichte ist ein deutlich anderer Fokus beabsichtigt als mit den gesetzlich geforderten Strukturierten Qualitätsberichten, die seit ihren ersten Veröffentlichungen im Jahre 2005 bis heute mehr eine Beschreibung von Quantitäten als von Qualitäten darstellen.

Im besonderen Fokus steht dabei - neben der Qualitätsbeurteilung aus Sicht der „Leistungserbringer“ (Qualität aus medizinischer Sicht) - die Qualitätsbeurteilung aus Sicht der „Leistungsempfänger“ (Qualität aus Sicht der Patienten).

Unter Berücksichtigung der jeweiligen thematischen Ausrichtung zielen die Spezial-Qualitätsberichte des DRK-Krankenhauses auf folgende **Zielgruppen** ab:

- Patienten, Angehörige von Patienten, potentielle Patienten
- niedergelassene Ärzte
- Kooperationspartner
- Krankenhausträger
- Mitarbeitern des DRK-Krankenhauses Mölln-Ratzeburg
- Krankenkassen
- interessierte Öffentlichkeit.

Der vorliegende 1. Spezial-Qualitätsbericht des EPZ Ratzeburg basiert auf folgenden **Datenquellen**:

- Qualität aus medizinischer Sicht (= Leistungserbringer):
  - Ergebnisse bzgl. der Qualitätsindikatoren der externen stationären (vergleichenden) Qualitätssicherung
  - Ergebnisse bzgl. der Qualitätsindikatoren im Rahmen der Zertifizierung als Endoprothetikzentrum
- Qualität aus Sicht der Patienten (= Leistungsempfänger):
  - Ergebnisse der kontinuierlichen Patientenbefragung zum Zeitpunkt der Entlassung
  - Ergebnisse der kontinuierlichen Patientenbefragung zum Zeitpunkt 1 Jahr nach Krankenhauserkrankung
- Qualität aus Sicht der Einweiser:
  - Ergebnisse der Einweiserbefragung im Jahr 2017

Insgesamt zeigt sich, dass das EPZ Ratzeburg respektive das DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg die **externen Qualitätsanforderungen**, die sich aus der **externen stationären (vergleichenden) Qualitätssicherung** und im Rahmen der **Zertifizierung als Endoprothetikzentrum** ergeben, fast ausnahmslos erfüllt werden.

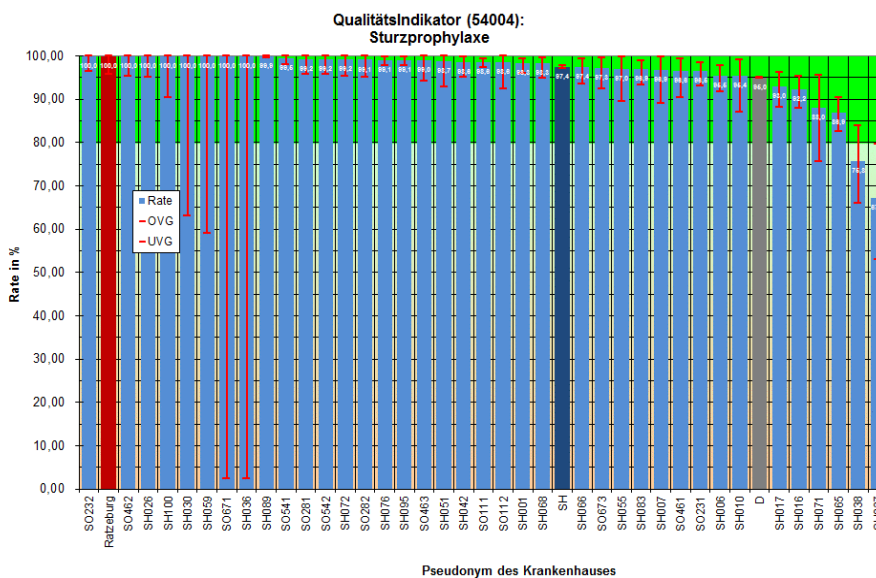
Im Krankenhausvergleich auf der Grundlage der Ergebnisse der externen stationären (vergleichenden) Qualitätssicherung nimmt das DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg häufig sogar vordere Plätze ein – zum Beispiel bezüglich der folgenden Qualitätsindikatoren:

*bzgl. des Moduls hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung*

- Präoperative Verweildauer bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur < 24h bzw. < 48h [Rang 6]
- Präoperative Verweildauer bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur < 24h [Rang 5]

*bzgl. des Moduls Hüftendoprothesenversorgung*

- Präoperative Verweildauer über 48 Stunden nach Aufnahme [Rang 4]
- Sturzprophylaxe [Rang 2]
- Spezifische intra-/postoperative Komplikationen - elektive Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation [Rang 5]



- Spezifische intra-/postoperative Komplikationen – Reimplantation [Rang 6].

Selbstverständlich nimmt das DRK-Krankenhauses Mölln-Ratzeburg in den Ergebnisvergleichen nicht nur vordere Ränge ein. So liegt das DRK-Krankenhauses Mölln-Ratzeburg im Verfahrensjahr 2017 bezüglich des Qualitätsindicators „Wundhämatome/Nachblutungen“ an drittletzter Stelle im Krankenhausvergleich. Gleichwohl ist dieses Ergebnis als unauffällig zu bewerten.

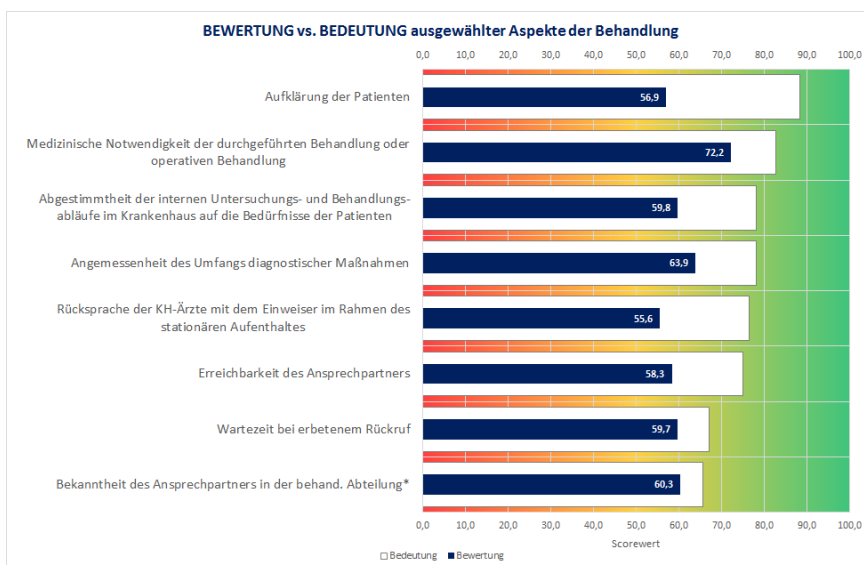
In den seltenen Fällen, in denen die externen Qualitätsanforderungen - hier v.a. im Zuge der Zertifizierung als Endoprothetikzentrum - nicht erfüllt sind, liegen adäquate Begründungen vor.

Zu den Anforderungen für die Zertifizierung als Endoprothetikzentrum gehört u.a. die Durchführung von **Einweiserbefragungen**. Vor diesem Hintergrund hat das DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg im Frühjahr 2017 eine generelle Einweiserbefragung mit der Möglichkeit einer differenzierten Betrachtung für das EPZ durchgeführt.

Bei der Beurteilung ausgewählter Aspekte der Zusammenarbeit kommen die befragten Einweiser durchaus zu guten Bewertungen – zum Beispiel bzgl. der *Bettenverfügbarkeit bei Notfallpatienten* oder bzgl. der *medizinischen Notwendigkeit der durchgeführten Behandlung oder operativen Behandlung*.

Auf der anderen Seite lassen die Bewertungen durchaus auch potentiellen Handlungsbedarf erkennen.

Von besonderem Interesse bei der im Jahr 2017 durchgeführten Einweiserbefragung ist in diesem Kontext die Gegenüberstellung der Bedeutung und der Bewertung der hinterfragten



Aspekte. Möglicher Handlungsbedarf ergibt sich insbesondere dann für die Aspekte, die eine hohe Bedeutung aus Sicht der Einweiser, aber eine geringe Bewertung erfahren haben, d.h. wenn die Bewertung „hinter“ der Bedeutung zurückbleibt. Dies ist beispielsweise bei der *Aufklärung der Patienten* der Fall.

Diesem Aspekt wird bei einem Scorewert von 88,3 eine starke Bedeutung aus Sicht der Einweiser zugewiesen. Demgegenüber bewerten die Einweiser den Aspekt allerdings bei einem Scorewert von 56,9 eher mäßig.

Seitens des EPZ Ratzeburg sind aufgrund der Ergebnisse der Einweiserbefragung zahlreiche **Verbesserungsmaßnahmen** ergriffen worden.

Für einige aufgrund der Ergebnisse auffälligen Aspekte werden dagegen keine unmittelbaren Konsequenzen gezogen. Diese betreffen u.a. auch die *Aufklärung der Patienten*. Im Zuge der Patientenbefragung des EPZ sind nämlich diesbezüglich sehr positive Voten seitens der Patienten abgegeben worden.

Zu den Anforderungen für die Zertifizierung als Endoprothetik-Zentrum gehört neben einer Einweiserbefragung auch die Durchführung von **Patientenbefragungen**.

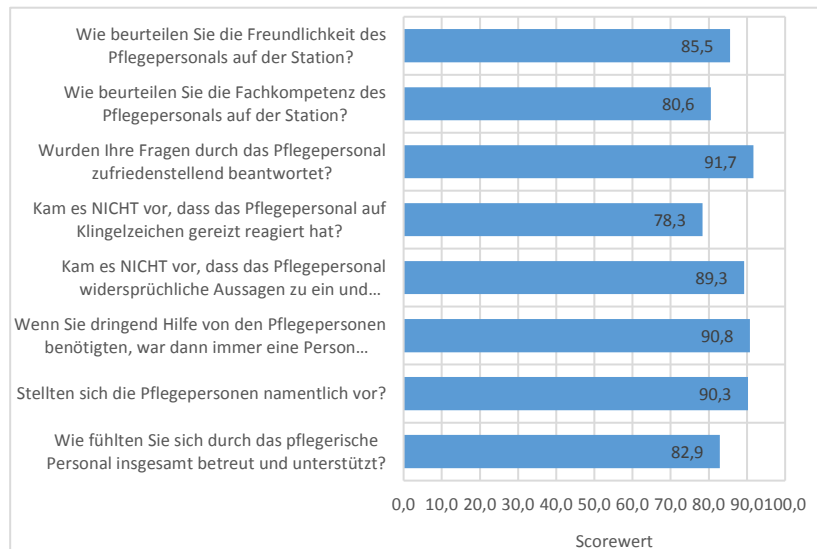
Sowohl unter methodischen Gesichtspunkten als auch aus dem Selbstverständnis für ein adäquates Qualitätsmanagement und einer hierbei ausgeprägten Patientenorientierung sind insbesondere die zeitlichen Vorgaben für die Patientenbefragung nicht sinnvoll.

Durch eine kontinuierliche Patientenbefragung dagegen kann die Zufriedenheit bzw. Unzufriedenheit der Patienten mit ausgewählten Aspekten der Behandlung permanent ermittelt werden. So lassen sich zum einen zeitnah wichtige Erkenntnisse im Hinblick auf notwendige Verbesserungen gewinnen und zum anderen kann der Erfolg von eingeleiteten Verbesserungsmaßnahmen ebenfalls zeitnah bewertet werden.

Ausgehend von einem erfolgreichen Pretest der Patientenbefragung zum Zeitpunkt der Entlassung im Zeitraum November 2016 bis Februar 2017 führt das EPZ Ratzeburg führt seit Mitte 2017 **kontinuierliche Patientenbefragungen** und zwar sowohl **zum Zeitpunkt der Entlassung** als auch **1 Jahr nach dem operativen Eingriff** durch.

Insgesamt kommen die Patientinnen und Patienten des EPZ Ratzeburg im Zuge der kontinuierlichen Patientenbefragungen in der Regel - gemessen am Scorewert - zu positiven bis sehr positiven Beurteilungen. Hierzu zählen insbesondere die Tatsachen, dass sich bei Ankunft auf

Station sofort jemand um den Patienten gekümmert hat oder dass sich der Arzt für das Aufnahmegespräch ausreichend Zeit genommen hat. Auch wenn dringend Hilfe von den Pflegepersonen benötigt wurde, war nahezu immer eine Person rechtzeitig zur Stelle. Gleiches gilt für den Fall, dass dringend Hilfe vom ärztlichen Personal benötigt wurde.



Folglich würden sich 93,8% der Patienten wieder für das EPZ Ratzeburg entscheiden - 88% sogar uneingeschränkt.

Ein wesentliches Ziel der Patientenbefragungen des EPZ Ratzeburg lautet:

„Gewinnung von Informationen über Problembereiche aus der Sicht des Patienten, für den es sinnvoll und zweckmäßig ist, mit methodischen Werkzeugen des Qualitätsmanagements Verbesserungen / Veränderungen systematisch herbeizuführen.“

Hierzu werden neben den wertvollen Klartextangaben v.a. die für Patientenbefragungen definierten Qualitätsmerkmale respektive Qualitätsindikatoren bzw. Qualitätskennzahlen betrachtet.

Aufgrund der bisher vorliegenden in der Regel positiven bis sehr positiven Ergebnisse der Patientenbefragung zum Zeitpunkt der Entlassung und zum Zeitpunkt 1 Jahr nach Krankenhausentlassung sind keine vordringlichen Probleme erkennbar. So sind lediglich kleine organisatorische Verbesserungen notwendig, um die Patientenzufriedenheit noch weiter zu verbessern.

Diesem werden sich die Verantwortlichen des EPZ annehmen. Denn es gilt auch hier die Devise, dass man auch bei guten Ergebnissen bemüht ist, noch besser zu werden.